

Protokoll

der öffentlichen Sitzung (Nr. 20/15-19) des Beirates Neustadt

am Donnerstag, den 16.02.2017,

in der Mensa der Oberschule Leibnizplatz, Schulstraße 24, 28199 Bremen

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr

Ende der Sitzung: 21:50 Uhr

Anwesend:

Gunnar Christiansen	Anke Maurer	Jens Oppermann
Torsten Dähn	Wolfgang Meyer	Johannes Osterkamp
Michal Fuchs	Stefanie Möller	Cornelia Rohbeck
Jürgen Hauschild	Ingo Mose	Wolfgang Schnecking
Ulrike Heuer	Janne Müller	Julia Weidlich
Irmtraud Konrad	Rainer Müller	Vanessa Werschky

Fehlend: Alexander Bauermann (e)

Gäste/Referent_innen: Vertreter_innen des KUKOON (zu Top 3);
der Polizei, der Presse und interessierte Bürger_innen

Vorsitz: Annemarie Czichon

Protokoll: Simon Ott (beide Ortsamt Neustadt/Woltmershausen)

Zu Beginn der Sitzung begrüßt die OAL Frau Werschky (CDU) als Nachfolgerin für Frau Peters im Beirat.

TOP 1 – Genehmigung der Tagesordnung

Es werden folgende Änderungen vorgeschlagen bzw. beantragt:

- a) TOP 4 a (Globalmittelantrag Nr. 40/2016) von der heutigen TO zu nehmen und zur Vorbereitung in den FA Soziales und Bildung zu überweisen.
Diesem Vorschlag stimmen die Beiratsmitglieder einstimmig zu.
- b) Die Vertreter_innen von Piraten und Linken beantragen die Ergänzung der TO um ihren Antrag „Herstellung von Einvernehmen Gartenstadt Werdersee“.
Ein Vertreter der SPD spricht gegen die Aufnahme, da es dazu in den Fraktionen noch Beratungsbedarf gebe; aus diesem Grund habe vor zwei Tagen auch schon der FA Bau eine Befassung abgelehnt.
Abstimmung: 6 Stimmen für die Aufnahme, 12 Stimmen dagegen.

Beschluss: Die vorgeschlagene Tagesordnung wird mit der unter a) genannten Änderung genehmigt.
(mehrheitlich: 13 Ja-, 5 Nein-Stimmen)

TOP 2 – Aktuelle Stadtteilangelegenheiten einschließlich

• Bürger_innenanträge, Fragen und Wünsche

Auf Nachfrage zum Sachstand V+E-Plan 123/Bauvorhaben Bunker Moselstraße teilt die OAL mit, dass die Pläne aktuell noch überarbeitet, aber so bald wie möglich öffentlich vorgestellt werden. Einen genauen Zeitpunkt könne sie dafür leider noch nicht nennen.

Ein Bürger erkundigt sich, ob der Beirat noch etwas gegen die geplante Bebauung der sog. „Gartenstadt Werdersee“ unternehmen wolle.

Dazu erklären die Beiratssprecher, dass sie, gemeinsam mit Vertretungen des Beirats Obervieland, alle Bau-Deputierten zu einem Gespräch über die Beiratspositionen zu dem Vorhaben eingeladen hätten. Es sei vereinbart worden, dass die politisch Verantwortlichen (Bürgerschaft) noch einmal in einer öffentlichen Veranstaltung die Gründe für ihre Entscheidung erläutern wollten.

Ein Bürger berichtet, dass auf den ursprünglich für Motorradfahrer vorgesehenen Stellplätzen in der Lahnstraße mittlerweile Autos parken würden, da die Markierungen/Poller kaum noch zu erkennen seien. Er bittet um Wiederherstellung der Piktogramme oder die Montage von Pollern.

→ Berücksichtigung bei Umgestaltung der Lahnstraße (bei Bewilligung Fahrradmodellquartier), sonst Weitergabe an ASV zur Wiederherstellung.

Eine Bürgerin beklagt, dass Taxifahrer derzeit bei der kalten Witterung auch in Wartezeiten häufiger den Motor laufen lassen. Ein Bürger bittet in diesem Zusammenhang darum, das Thema Förderung von Elektrofahrzeugen für Taxis aufzugreifen.

Ein Mitglied des Beirats bittet um eine Stellungnahme des Vertreters der Polizei zu den geplanten Veränderungen der Polizeistruktur und der Personalsituation bei der Polizei.

Der Vertreter der Polizei erläutert den aktuellen Stand der Reformüberlegungen, die in Kürze den Beiräten vom Innenressort und der Polizeiführung vorgestellt werden sollen.

Ein Beiratsmitglied schlägt vor, das Thema in einer der kommenden Beiratssitzungen zu befassen.

Ein Bürger erkundigt sich, ob es zu seiner Anfrage zu einer Beleuchtung des Buntentorsdeiches inzwischen einen neuen Sachstand gebe.

Dazu teilt das OA mit, dass – wie bereits im Vorfeld erläutert – aus Kostengründen allenfalls die Aufstellung von leitungsunabhängigen Lampen (LED mit Solarzellen) in Betracht käme, nach aktueller Auskunft des ASV (Amt für Straßen und Verkehr) hierfür jedoch bisher keine technisch und wirtschaftlich sinnvolle Lösung bekannt sei.

Der Bürger weist außerdem darauf hin, dass am Buntentorsteinweg die Stufen zum Deich in Höhe der Straßenbahnhaltestelle Kirchweg noch vom Laub gereinigt werden müssten.

Das OA sagt erneute Überprüfung zu.

- **Bericht der Beiratssprecher**

Der Beiratssprecher berichtet von konstruktiven Gesprächen mit der Hochschule zu deren Ausbauplänen an der Langemarckstraße, wonach wesentliche Bedenken des Beirats berücksichtigt werden sollen.

Der stellvertretende Beiratssprecher berichtet über das Ergebnis des städtebaulichen Wettbewerbs zur Stadtstrecke, das nun Grundlage für die weiteren Planungen sei¹.

- **Berichte des Amtes**

Umweltbetrieb Bremen wird in diesem Jahr auf mehreren Spielplätzen im Stadtteil Spielgeräte ersetzen und weitere kleine Sanierungen vornehmen können.

Zum Bürgerwunsch zur besseren Ampelschaltung am Leibnizplatz (Koordination mit BSAG-Fahrten) hat das ASV mitgeteilt, dass eine Synchronisierung von Ampelzeiten und Straßenbahnfahrten zu längeren Wartezeiten für andere Verkehrsteilnehmende führe und deswegen nicht befürwortet werde.

Zu einem weiteren Bürgerwunsch hinsichtlich der Ampelanlage an der Wilhelm-Kaisen-Brücke/Franziuseck hat das ASV mitgeteilt, dass nach dortiger fachlicher Einschätzung die Situation verkehrssicher sei.

Dazu erklärt der Bürger, dass sein Anliegen seinem Eindruck nach falsch übermittelt worden sei.

Das OA sagt eine erneute Überprüfung zu.

TOP 3 – Pläne des KUKOON (u.a. Immobilienerwerb)

Ein Vertreter des Kukoons stellt die Arbeit der Einrichtung und die Pläne zum Kauf des Ladenlokals vor (s. Anlage 1). Er berichtet, die Initiative habe ein Vorkaufsrecht für die Immobilie, das nun bis Ende März ausgeübt werden müsse.

Mehrere Beiratsmitglieder bewerten die bisherige Arbeit des Kukoons als wichtige Bereicherung für den Stadtteil und sprechen sich für eine Unterstützung des Projekts aus.

Ein Vertreter von Bündnis 90/Grüne stellt einen Antrag vor, zu dem der Beirat wie folgt beschließt:

Beschluss:

Der Beirat Neustadt begrüßt und unterstützt die Arbeit und die breit gefächerten Angebote des Kukoons (Kulturkombinat offene Neustadt) in der Neustadt und begrüßt eine Fortführung und einen Ausbau des Projekts.

Sollte dies nur mit einem Erwerb der von ihnen genutzten Räumlichkeiten im Buntentorsteinweg 29 möglich sein, bittet der Beirat Neustadt den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr, die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport, den Senator für Kultur sowie den Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen, das Vorhaben wohlwollend zu prüfen und wenn möglich nach allen Kräften zu unterstützen und zu begleiten.

Begründung:

Das Kukoons ist ein soziokultureller Akteur in der Neustadt, der sich aktiv in die Entwicklung unseres Stadtteils einbringt. Dies ist nicht nur ersichtlich durch die zahlreichen kulturellen und sozialen Veranstaltungen,

¹ Weitere Informationen → <http://www.bauumwelt.bremen.de/bau/detail.php?gsid=bremen213.c.49094.de>

die in den Räumlichkeiten im Buntentorsteinweg stattfinden und angeboten werden, sondern auch durch die Beteiligung am Projekt Hohentor und an der Jurte im Sommer 2016 im Justitiapark.

Um eine dauerhafte Fortsetzung dieser für den Stadtteil wichtigen Arbeit sicherzustellen, sehen die Betreiber des Kukoon den Erwerb der Räumlichkeiten im Buntentorsteinweg als unumgänglich an. Hierfür muss bis März 2017 das Vorkaufsrecht ausgeübt werden. Dafür braucht das Kukoon alle erdenkliche Unterstützung. Das Kukoon ist dabei, ein neues Konzept zu entwickeln und umzusetzen, in dem wirtschaftliches und sozial verantwortliches Handeln ineinander greifen. Der Beirat Neustadt will diesen stadtteilbezogenen und sozialen Ansatz ausdrücklich unterstützen.

Einige Akteure des Kukoon verstehen ihre seit Jahren geleistete Arbeit in der Neustadt als einen soziokulturellen Beitrag zur Stadtteilentwicklung. Der Grüne Zweig in der Erlenstraße und die DETE in der Lahnstraße sind nur zwei Beispiele dafür. Das Kukoon ist die konsequente Fortführung der vorangegangenen Projekte. Das Kukoon versteht sich als ein Raum für Kulturschaffende und Kulturgenießende, für Kritik und Politik, aber auch für unterhaltsame Abende und bunte Gesellschaften aus der Neustadt.

Im Zusammenhang mit der Planung des Erwerbs und des Umbaus der Räumlichkeiten im Buntentorsteinweg sind die BetreiberInnen auf eine wohlwollende Unterstützung verschiedener Behörden und Ressorts des Landes sowie der Stadt Bremen angewiesen. Um eine tatkräftige Unterstützung wirbt der Beirat mit diesem Beschluss.

(17 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung)

Top 4 – Globalmittelantrag:

Initiativantrag des Beirates: Jahresprogramm „Belebung von öffentlichen Plätzen im Stadtteil“

Der Sprecher des FA Soziales und Bildung weist auf die Vorstellung des Projektes im FA am 01.12.2016 hin und bittet um eine Beschlussfassung entsprechend dem Votum des Fachausschusses.

Beschluss:

Der Beirat Neustadt bewilligt Globalmittel in Höhe von 10.000,00 €. (16 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen)

TOP 5 – Haushaltsanträge gem. § 32 Beirätegesetz (Vertagung aus Beirat 19.01.2017)

5.1. Materielle Ausstattung von Schulen

Die Fraktionen der Linken und der Piraten stellen den als Anlage 2 beigefügten Antrag.

Mehrere Beiratsmitglieder schlagen vor, den Antrag unter Einbeziehung von Vertretungen der Schulen im Stadtteil zu überarbeiten.

Der Beiratssprecher beantragt die Überweisung des Antrags zur Überarbeitung an den FA Soziales und Bildung, der Vertreter der Piraten spricht gegen die Überweisung.

Beschluss:

Der Antrag wird zur Überarbeitung in den FA Soziales und Bildung verwiesen.

(9 Ja-, 7 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung)

5.2. Einrichtung von Schulsozialarbeiter_innen-Stellen an Grundschulen

Ein Vertreter der Grünen beantragt, den von den Fraktionen der Linken und der Piraten vorgelegten Antrag (s. Anlage 3) nicht nur auf die Grundschulen Oderstraße und Karl-Lerbs-Straße, sondern auf alle Schulen in der Neustadt zu beziehen. Außerdem solle eine Ausstattung „mit einer ausreichenden Anzahl, mindestens aber einer...“ gefordert werden. Die Antragsteller übernehmen die vorgeschlagenen Ergänzungen.

Beschluss:

Der Beirat Neustadt beantragt, in den Haushaltsgesetzen für 2018/2019 ausreichende Mittel einzusetzen, damit alle Schulen in der Neustadt mit einer ausreichenden Anzahl, mindestens aber einer SchulsozialarbeiterInnenstelle (Vollzeit) ausgestattet werden können.

Begründung:

Es gilt als allgemein anerkannt, dass schulsozialpädagogischer Arbeit, nicht nur in sozial benachteiligten Stadtteilen ein hoher sozialintegrativer Stellenwert zukommt. Bei individuellen und sozialen Problemlagen können dafür ausgebildete Fachkräfte direkt vor Ort intervenierend und unterstützend tätig werden. Darüber hinaus wird es zunehmend erforderlich, Kinder von Geflüchteten in den (regulären) Schulbetrieb zu

integrieren. SchulsozialarbeiterInnen leisten konkrete soziale und kulturelle Integrationsarbeit und einen wichtigen Beitrag, um die Korrelation von Armut und Bildung zu überwinden. Die Schulleitungen, Lehr- und Hilfskräfte und unterstützende Eltern haben in den letzten Jahren ihr Möglichstes getan, um das Fehlen von Schulsozialarbeit an den Schulen aufzufangen. Die sich derzeit darstellende Situation erfordert allerdings dringend, die Unterstützung durch qualifizierte Fachkräfte, um die sozialintegrative und pädagogische Qualität der Schulen aufrechterhalten zu können. Die Einrichtung von SchulsozialarbeiterInnenstellen an den Neustädter Schulen sollen nicht zuletzt als wichtiger Beitrag zur Ermöglichung sozialer Teilhabe bzw. der Gewährleistung von Bildungschancen für Kinder und Familien im Stadtteil begriffen werden. Damit würde einer sozialen Polarisierung im Stadtteil vorgebeugt und ein nachhaltiger Beitrag zur sozialen und kulturellen Entwicklung der Neustadt und Bremens insgesamt geleistet.

(einstimmig, 18 Ja-Stimmen)

5.3. Bäume in der Neustadt: Baumpflege, Fällungen und Nachpflanzungen im öffentlichen Raum

Zu dem von den Fraktionen der Linken und der Piraten vorgelegten Antrag (s. Anlage 4) kritisieren Vertreter_innen von SPD und Grünen, dass der Antrag die bisherige Beiratsdiskussion zum Thema unvollständig bzw. fehlerhaft wiedergebe und schlagen vor, den Antrag abzulehnen.

Abstimmung: Der Antrag erhält 4 Ja- und 12 Nein-Stimmen bei einer Enthaltung und ist damit abgelehnt.

5.4. Mittel für eine Kindertagesstätte auf dem Gelände des SZ Delmestraße

Ein Vertreter der Grünen stellt den Antrag seiner Fraktion (s. Anlage 5) zur Bereitstellung ausreichender Mittel für die Einrichtung und den Betrieb einer Kindertagesstätte auf dem Gelände des Schulzentrums Delmestraße vor.

Mehrere Beiratsmitglieder formulieren Beratungsbedarf zu diesem Antrag und bitten um Überweisung in den FA Soziales und Bildung. Die Antragsteller erklären sich damit einverstanden.

Der Antrag wird zur weiteren Beratung in den FA Soziales und Bildung überwiesen.

5.5. Mittel für eine Grundschule auf dem Gelände der Wilhelm-Kaisen-Schule

Ein Vertreter der Grünen stellt den Antrag seiner Fraktion zur Bereitstellung ausreichender Mittel für die Einrichtung und den Betrieb einer Grundschule auf dem Gelände der WKS vor.

Beschluss:

Der Beirat Neustadt beantragt bei der Senatorin für Kinder und Bildung, in die Entwürfe der Haushalte 2018/2019 ausreichende Mittel für Planung, Bau, Einrichtung und Betrieb einer Grundschule auf dem Gelände der Wilhelm-Kaisen-Schule einzustellen.

Begründung:

Die Neustadt hat in der Vergangenheit zwei Schulstandorte verloren (Gottfried-Menken-Schule und die Schule an der Kornstraße). Durch Zuzug und eine steigende Geburtenrate in der Neustadt sind die Bedarfe an KiTa-Plätzen aktuell gestiegen, was bedeutet, dass diese Kinder mit sehr großer Wahrscheinlichkeit in absehbarer Zeit auch einen Grundschulplatz in der Neustadt brauchen. Hinzu kommt, dass durch den – vom Beirat unterstützen – Inklusionsprozess auch größere und andere Raumbedarfe entstanden sind. Letztlich führt dies dazu, dass die Grundschulen jetzt schon mit ihren Kapazitäten am Limit sind. Der Standort für die Helene-Kaisen-Schule an der Wilhelm-Kaisen-Schule wäre optimal, da es eine Weiterentwicklung des Standortes Wilhelm-Kaisen-Schule wäre, wie es der Beirat, die Bürgerinnen und Bürger und auch die Behörden im WiN-Prozess formuliert haben. Darüber hinaus ist Huckelriede ein Neustädter Ortsteil mit starkem Zuzug in den letzten Jahren und sich daraus ergebend großen Bedarfen an Grundschulplätzen. Die Grundschule Buntentor ist an ihren Aufnahmegrenzen angekommen, weshalb in Huckelriede dringender Handlungsbedarf besteht.

(einstimmig, 16 Ja-Stimmen)

5.6. Finanzierung Stadtteilmanagement Neustadt

Beschluss:

Der Beirat Neustadt beantragt beim Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen, in die Entwürfe der Haushalte 2018/2019 jeweils 80.000 € für das Stadtteilmanagement Neustadt einzustellen.

Begründung:

Der Beirat Neustadt möchte die im Evaluationsbericht gemachte positive Feststellung zum Stadtteilmanagement Neustadt ausdrücklich (s. den der Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen vorgelegten Evaluationsbericht am 26.10.2016, S.5, S.31f.) unterstreichen. Die Neuausrichtung des Stadtteilmanagements nach dem personellen Wechsel im Stadtteilmanagement im Februar 2015 hat jetzt schon nachhaltig positive Effekte für den Stadtteil mit sich gebracht. Insbesondere die Vernetzung mit der Neustädter Kulturszene und ihrer besseren Außendarstellung sowie die wichtige Unterstützung im Koordinierungsprozess bei den Integrationsmaßnahmen für die Flüchtlinge in der Neustadt seien hier nur stellvertretend genannt. Der Beirat Neustadt sieht das Stadtteilmanagement als einen unverzichtbaren Akteur, der den Beirat in seinem Bestreben unterstützt, die sich im Wandel befindliche Neustadt in ihrer sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Vielfalt zu erhalten. Darüber hinaus ist die Neustadt ein wachsender Stadtteil mit immer mehr und z.T. auch komplexeren Herausforderungen, wo ein sehr gut vernetzter Akteur wie das Neustädter Stadtteilmanagement für den Stadtteil dringend erforderlich ist. Deshalb bitten wir den Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen, diese wichtige Arbeit des Stadtteilmanagements durch die beantragten Haushaltsmittel weiterhin zu unterstützen.

(einstimmig, 13 Ja-Stimmen, 3 Enthaltungen)

TOP 6 – Beschlussfassung zu Grünpfeilen in der Neustadt (aus FA Bau, Umwelt und Verkehr vom 17.01.2017)

Die OAL erinnert an die Diskussion im FA Bau, Umwelt und Verkehr, die auf einen Bürger_innen-Antrag auf Entfernung des Grünpfeiles an der Ecke Kirchweg/Gastfeldstraße zurückgehe und ohne Beschlussfassung geblieben sei.

Bisher sei die Abschaffung aller vier in der Neustadt vorhandenen Grünpfeile beantragt worden, der Abbau des Pfeiles an der Ecke Kirchweg/Gastfeldstraße sowie der Erhalt aller Pfeile.

Der Beiratssprecher beantragt außerdem, die mögliche Entfernung von Grünpfeilen von der fachlichen Einschätzung durch die Polizei bzw. das ASV abhängig zu machen, ob durch den Grünpfeil die Verkehrssicherheit beeinträchtigt oder gefährdet werde.

Zunächst wird über den weitestgehenden Antrag auf Entfernung aller vier Grünpfeile in der Neustadt abgestimmt: Dieser Antrag wird bei 4 Ja- mit 11 Nein-Stimmen bei einer Enthaltung abgelehnt.

Zu dem o.g. Antrag des Beiratssprechers fasst der Beirat folgenden

Beschluss:

Der Beirat Neustadt spricht sich für den Abbau von Grünpfeilen an den Stellen aus, für die eine fachliche Einschätzung des Amtes für Straßen und Verkehr und/oder der Polizei vorliegt, dass durch den Grünpfeil die Verkehrssicherheit beeinträchtigt oder gefährdet wird.

(10 Ja-, 4 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen).

Die nachfolgenden Anträge (3. Entfernung des Grünpfeiles an der Ecke Gastfeldstr./Kirchweg und 4. Keine Entfernung von Grünpfeilen) haben sich damit erledigt.

TOP 7 – Genehmigung des Protokolls vom 19.01.2017 (Nr. 19/15-19)

Beschluss: Das Protokoll wird ohne Änderungen genehmigt. (einstimmig bei 4 Enthaltungen)

TOP 8 – Verschiedenes ./.

Jens Oppermann
Beiratssprecher

Annemarie Czichon
Sitzungsleitung

Simon Ott
Protokollführung